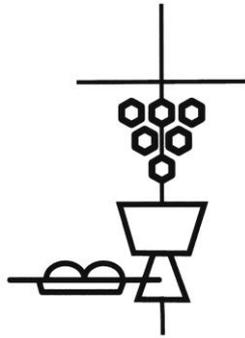


„Am Ende unseres Lebens ernten wir die Früchte unserer guten Werke.“
(Don Bosco)



Nach einem erfüllten Leben und einem segensreichen Wirken im Geist Don Boscos verstarb am 16.08.2019 im Alter von 90 Jahren im Altenzentrum St. Marien in Köln-Kalk

Pater Dr. h.c. Karl Oerder Salesianer Don Boscos

geboren	31.10.1928 in Linde/NRW
erste Profess	15.08.1953 in Ensdorf/Opf.
Priesterweihe	29.06.1961 in Benediktbeuern

Johannes Karl Maria Oerder, so sein voller Name, wurde am 31.10.1928 in Scheurenhof bei Linde, Gemeinde Lindlar in der Nähe von Köln, als Sohn der Eheleute Viktor und Maria Oerder geboren und wuchs zusammen mit vier Geschwistern auf. Er besuchte die Grundschule in Linde und die Hauptschule in Rösrath, wo die Familie ab 1938 wohnte, weil der Vater als Eisenbahner versetzt worden war. Nach der Hauptschule machte Karl eine Ausbildung zum Chemielaboranten, die er 1946 erfolgreich abschloss. Er bekam eine Anstellung als Laborant und Chemiker, was ihn aber nicht erfüllte. Vielmehr wollte er Salesianerpriester werden und besuchte deshalb ab 1947 das Gymnasium bei den Salesianern Don Boscos zunächst in Buxheim bei Memmingen, dann in Marienhausen bei Rüdeshheim und in Essen-Borbeck.

Am 15.08.1952 begann Karl Oerder das Noviziat bei den Salesianern Don Boscos in Ensdorf in der Oberpfalz und legte dort am 15.08.1953 die erste Ordensprofess ab. Schon drei Jahre später, am 15.08.1956, machte er die Ewige Profess. In den Jahren dazwischen besuchte er das Burggymnasium in Essen bis zum Abitur, war er im Lehrlingsheim in Essen-Borbeck als Praktikant in der Pädagogik tätig und absolvierte er den Heimleiterlehrgang in Altenberg, den er mit der staatlichen Anerkennung als Heimleiter abschloss.

Im Oktober 1956 begann Karl Oerder das Studium der Theologie in Bollengo bei Turin in Italien. Aus gesundheitlichen Gründen wechselte er im Jahr 1957 von dort in die Theologische Hochschule der Salesianer Don Boscos nach Messina/Sizilien. Am 29.06.1961 wurde er in Benediktbeuern, dem Studienzentrum der Salesianer in Deutschland, zum Priester geweiht. Anschließend blieb er noch ein weiteres Jahr in Messina.

Im Juli 1962 wurde P. Oerder dann als Erzieher in das Lehrlingsheim der Salesianer nach Velbert versetzt. Von dort wechselte er 1964 als Heimleiter ins Lehrlingsheim nach Essen-Borbeck. Zugleich wurde er von Essen aus auch mit der Berufungspastoral in der Norddeutschen Provinz beauftragt. Im Jahr 1966 wurde Karl Oerder dann in das Provinzialat in Köln-Mülheim versetzt, um in der Öffentlichkeitsarbeit der Provinz tätig zu werden.

Zwei Jahre später, 1968, wurde er zum Provinzialvikar und am 11.08.1970 vom Generaloberen Don Luigi Ricceri zum Provinzial der Norddeutschen Provinz ernannt.

Sein Amt als Provinzial übte P. Karl Oerder von 1970-1978 mit großem persönlichen Einsatz aus und sorgte in der Zeit gesellschaftlicher und kirchlicher Umbrüche für wichtige Erneuerungen in der Provinz. In seiner Zeit als Provinzial war er von 1974-1978 auch Vorsitzender der Vereinigung der Höheren Ordensoberen (VDO) und Mitglied im Vorstand des Deutschen Katholischen Missionsrats. Nach Ablauf seiner um zwei Jahre verlängerten Amtszeit als Provinzial wurde P. Karl Oerder zum 15.08.1978 vom Generaloberen Don Egidio Viganò zum Missionsprokurator ernannt und mit der Leitung der internationalen Missionsprokur in Bonn beauftragt. Zugleich wurde er zum Pfarrer der Pfarrei St. Winfried bestellt.

Der Don Bosco Campus in Bonn war nun 25 Jahre lang für P. Oerder der Ort, von dem aus er unermüdlich tätig war: wo er Menschen um sich sammelte und immer neue Kontakte in unterschiedliche Kreise knüpfte; wo er viele Freunde für seine Anliegen fand und sie für Don Bosco und junge Menschen begeisterte; wo er die Missionsprokur mit engagierten Mitarbeiter/innen schrittweise aufbaute; wo er viele Besuche, auch sehr hochrangige, aus aller Welt empfing und von wo aus er in die ganze Welt reiste, um Projekte zu unterstützen und die immer größer werdende Zahl von Freunden und Unterstützern gut informieren zu können.

Mitten im damaligen Regierungsviertel machte er die kleine Pfarrgemeinde St. Winfried zu einem wichtigen politischen und kirchlichen Begegnungsort und verband 23 Jahre lang die Pfarrseelsorge eng mit seiner Tätigkeit in der Missionsprokur. Zur Unterstützung der weltweiten Arbeit der Salesianer, besonders in den Bereichen der Ausbildung und Erziehung, gründete er zusammen mit Ehrenamtlichen den Verein „Jugend Dritte Welt e.V.“, heute „Don Bosco Mondo e.V.“, der in enger Zusammenarbeit mit der Missionsprokur sein Anliegen engagiert weiterführt.

Nach 25 Jahren unermüdlichen Wirkens gab P. Oerder im Jahr 2003 die Leitung der Missionsprokur ab, blieb aber von seinem neuen Wohnort in Bonn-Ramersdorf aus, wo er als Seelsorger im Altenheim Herz-Jesu-Kloster und bei den Schwestern dort tätig wurde, noch bis zum Jahr 2010 Provinzbeauftragter für die missionarische Animation.

Aufgrund nachlassender Gesundheit erfolgte zum 01.12.2012 sein Umzug in die Gemeinschaft nach Jünkerath/Eifel. Nach anfänglichen Schwierigkeiten sich einzugewöhnen, fühlte er sich dort zuhause und gut betreut. Als seine zunehmende Demenzkrankheit eine fachliche Betreuung rund um die Uhr erforderlich machte, kam er im Mai 2018 in das Altenzentrum St. Marien in Köln, wo er bis zu seinem Tod eine für ihn passende Pflege und Betreuung fand.

P. Karl Oerder war sein ganzes Leben lang sehr aktiv und segensreich tätig. Er hat Großes bewirkt und aufgebaut und hinterlässt bei vielen Menschen und an vielen Orten tiefe, nachhaltige Spuren. Viele wurden von ihm geprägt und sind ihm verbunden. Viele sind ihm dankbar für seine Begleitung, für seine Liebenswürdigkeit und seinen Humor. Wer ihm begegnete, konnte spüren, dass er aus tiefer Glaubensüberzeugung und echter Nächstenliebe handelte. Er sah seine Mission darin, dass nach dem Beispiel Don Boscoss vor allem arme und bedürftige Kinder und Jugendliche durch unser Handeln Gottes Liebe erfahren sollten.

Möge P. Karl Oerder nun im Himmel die Früchte seiner guten Werke ernten dürfen!

Für die Angehörigen

Martha Michels, Schwester mit Familie
Anneliese Schladt, Schwester mit Familie
und alle Angehörigen

Für die Salesianer Don Boscoss

P. Reinhard Gesing, Provinzial
P. Josef Grüner und Mitbrüder, Bonn

Die Beisetzung findet am Freitag, den 23.08., um 12.00 Uhr in Köln auf dem Friedhof am Stammheimer Ring statt, der Auferstehungsgottesdienst anschließend um 13.15 Uhr in der Kirche St. Antonius, Tiefentalstraße 40, in Köln-Mülheim.

Statt Blumen können im Sinn von P. Oerder gerne Spenden gegeben werden für die weltweite Arbeit der Salesianer Don Boscoss: IBAN DE92 3706 0193 0022 3780 15, Betreff: Pater Oerder